

Salzburg, 15. November 2022

Medienmitteilung: „Alte Meister“ am Schauspielhaus Salzburg

„Genie und Österreich vertragen sich nicht“

Premiere am Fr. 25. November 2022

Regie und Fassung: Irmgard Lübke

Das Schauspielhaus Salzburg präsentiert die gnadenlose Abrechnung eines einsamen Mannes mit dem Kunstbetrieb, von dem er doch selbst nicht lassen kann – Thomas Bernhard in Höchstform!

Tintoretto's „Weißbärtiger Mann“ – auf der Bank vor diesem Bild im Kunsthistorischen Museum verbringt der Kunstkritiker Reger unzählige Stunden und das seit über 30 Jahren. Stets beobachtet von Irrsigler, dem Saalaufseher, mit dem ihn eine ebenfalls schon 30 Jahre andauernde Bekanntschaft, wenn nicht sogar widerwillige Freundschaft verbindet. Durch diese Beziehung, seine verstorbene Frau und nicht zuletzt den inneren Zwang, die ausgestellten Gemälde wieder und wieder zu besuchen und zu studieren, ist Reger dem Museum untrennbar verbunden. Erzählt, beobachtet und kommentiert wird die Situation durch Atzbacher, den Reger an diesem Tag überraschend ins Museum gebeten hat, ohne seine Absichten zu erläutern...

Der Text ist in typischer Bernhard-Manier von Tiraden gegen Staat und Kultur geprägt, doch vor allem der Kunst geht es an den Kragen: Die Bestechlichkeit der Maler wird zum Stellvertreter für die Bestechlichkeit der Kunst an sich. Bernhard bestreitet die Bedeutsamkeit der titelgebenden „Alten Meister“, wirft sogenannten Kunstkennern vor, nur die Signatur des Bildes zu schätzen, den eigentlichen Wert der Arbeit jedoch nicht in Frage zu stellen und hält damit einmal mehr der Gesellschaft den wenig schmeichelnden Spiegel vor.

„Alte Meister“ wird bis 18. Januar 2023 im Studio des Schauspielhauses gezeigt. Alle Termine sowie Infos zum Stück finden Sie unter:

www.schauspielhaus-salzburg.at.

THOMAS BERNHARD

Geboren 1931 gilt Thomas Bernhard als einer der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller. Seine Werke wurden weltweit übersetzt und ausgezeichnet und zeichnen sich durch einen unverkennbaren Sprachstil aus. Verschachtelte Sätze und gnadenlos ins Schwarze treffende Formulierungen geben seinen Texten eine unverwechselbare Form und Schärfe. In *Alte Meister* verarbeitet er den Tod seines „Lebensmenschen“ Hedwig Stavaniacek, die sich in der verstorbenen Frau des Protagonisten Reger wiederfinden lässt.

Medienkontakt

Martha Fraunhofer
Presse & Marketingassistenz
Telefon +43 662 8085 11
presse@schauspielhaus-salzburg.at

Alte Meister

von Thomas Bernhard

Premiere: 25. November 2022 | 19:30 | Studio

Regie
Atzbacher
Irrsigler

Harald Fröhlich
Marcus Marotte
Olaf Salzer

Regie & Fassung
Ausstattung
Licht
Dramaturgie

Irmgard Lübke
Ragna Heiny
Marcel Busá
Tabea Baumann

Technische Leitung: René Pointner | Licht & Ton: Marcel Busá (Ltg.), Louisa Brunner, Roland Schlager, Martin Zamazal | Werkstatt & Bühnentechnik: Johannes Öhlböck (Ltg.), Mario Bamberger, Victoria Diaz Varas, Robert Hofrichter, Franz Jell, Franziska Lang, Florian Wacht | Schneiderei: Tugce Kömcü (Ltg.), Monika Heigl | Maske: Marliesa Hagn